

#### Interview mit Familie Scholten-Meilink

Gisela und Wiljan Scholten-Meilink erhielten 2005 und 2018 die Goldene Olga und sind damit zweimalige Gewinner des Milchlandpreises – in der Geschichte des Wettbewerbs bislang einmalig. Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) nutzte die Zeit für ein gemeinsames Interview: Gisela Scholten-Meilink verriet, wie es zu dieser besonderen Doppelleistung kam und was die Auszeichnung für die Familie noch heute bedeutet.



*Familie Scholten-Meilink (Foto: privat).*

#### **Welche Motivation hatten Sie damals, sich für den Wettbewerb zu bewerben?**

Bei unserer ersten Teilnahme am Milchlandpreis hatten wir es unter die Top 10 geschafft und waren wirklich neugierig auf den Wettbewerb. Wir wollten ein weiteres Mal mitmachen, da wir uns als Ziel gesetzt hatten, einmal unter die Top 3 zu landen. Das es 2005 gleich mit dem ersten Platz geklappt hat, das hatte uns doch sehr überrascht. Das war für uns natürlich etwas ganz Besonderes, weil im August desselben Jahres auch unsere älteste Tochter geboren wurde. In 2018 durften wir die Preisverleihung zusammen mit unseren vier Töchtern erleben. Die hatten zuvor natürlich immer viel gefragt, viele Fotos von den Jahren mit der Goldenen Olga gesehen und hatten immer wieder gesagt „Mensch, keiner von uns hat das wahrgenommen. Ihr hattet damals so ein tolles Hoffest. Wir müssen da unbedingt nochmal mitmachen, denn das möchten wir auch mal erleben!“. Ja, und das war 2018

### 20 Jahre Goldene Olga

Februar 2021

---

tatsächlich der Ansporn für eine weitere Teilnahme. Für uns war die erneute Auszeichnung unglaublich, was vor allem auf den dort entstandenen Fotos unverkennbar ist. Mein Mann und ich waren so berührt, die Momente mit unseren vier Kindern noch einmal gemeinsam erleben zu dürfen. Das war das größte Geschenk, das wir in unserer Laufbahn erhalten haben. Ich bekomme immer noch Tränen in den Augen, wenn ich daran denke. Als Familie wird uns dieses Ereignis immer in Erinnerung bleiben.

#### **Was macht unseren Milchlandpreis für Sie so wertvoll?**

Der Milchlandpreis ist einzigartig, da es deutschlandweit nicht noch einmal so einen Preis für Milcherzeuger gibt. Mit dem gesamten Gutachter-Team ist alles sehr durchdacht und sehr gut organisiert. Und der Preis ist heute auch über Niedersachsen hinaus bekannt.

#### **Was hat sich durch Ihre Teilnahme und den Gewinn der Goldenen Olga für Sie verändert?**

2018 kamen wir aus dem Milchkrisejahr, 2019 hatten wir einen sehr schlechten Milchpreis und uns plagte die Dürre, da wir selbst kaum Gras ernten konnten. Wir haben daher wirklich überlegt, ob jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, aufhören zu müssen. Und da hat uns der Milchlandpreis den Ansporn gegeben, trotzdem weiterzumachen. Der Preis hat uns gezeigt, dass wir auf dem Hof gut aufgestellt sind und diese Herausforderungen meistern können. Ohne diesen hätten wir vielleicht den Mut verloren.

#### **Gibt es Momente, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?**

2018 wurde *Ein Herz für Kinder* eine Woche vor der Preisverleihung im Fernsehen ausgestrahlt. Die Sendung schauten wir abends mit der Familie. Unsere achtjährige Tochter Hanna war sehr berührt und traurig vom Leid von anderen Kindern. Da sagte sie auf dem Sofa „Mama, wenn wir das schaffen und die Goldene Olga gewinnen, dann möchte ich Geld für die kranken Kinder sammeln. Wenn wir ein Hoffest haben, dann backe ich Waffeln und die verkaufe ich.“. Und nun war es wirklich so, dass wir die Olga gewonnen hatten. Daher fing Hanna sehr schnell an zu erzählen, dass sie Geld sammeln möchte. Das hat einen riesigen Kreislauf genommen. Hier im Ort haben uns ganz viele Menschen unterstützt und auch die Schule organisierte ein Schulfest unter Hannas Motto. Als das Hoffest schließlich kam, haben wir ganz viel Unterstützung erhalten. Sei es von Freunden oder von Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten. Alle haben geholfen, Waffeln zu backen und Preise für die Tombola zu spenden. Am Ende war es wirklich so, dass Hanna über 6.000 Euro an *Ein Herz für Kinder* überweisen konnte. 2019 haben wir die Sendung erneut geschaut, als Hannas Spende über den Bildschirm lief. Sie war so zufrieden und fröhlich, als gezeigt wurde, dass die Kinder in Afrika Beinprothesen bekommen haben und damit wieder laufen können. Das war für uns das Emotionalste und das, was uns am meisten bewegt hat, da uns diese Aktion mit der Goldenen Olga über das ganze Jahr hinweg begleitet hatte und immer noch begleitet.

### 20 Jahre Goldene Olga

Februar 2021

---

#### **Hat sich der Wettbewerb in Ihren Augen verändert? Falls ja, welche Unterschiede nehmen Sie gegenüber früher wahr?**

In unseren Augen ist der Milchlandpreis viel bekannter geworden. 2005 waren natürlich erst die Anfänge, da wusste eigentlich noch keiner genau, was einem erwartet. Viele dachten zum Beispiel, dass wir eine besonders gute Kuh im Stall stehen und deswegen die Auszeichnung erhalten haben. In 2018 wusste dagegen jeder, was es bedeutet, die Goldene Olga zu gewinnen. Es ist eben nicht nur eine gute Kuh im Stall, sondern es hängt viel mehr daran. Ich denke, Verdienst daran hat vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, die man in den letzten Jahren geleistet hat. Die Presse war immer mit dabei und die Ereignisse sind durch die Medien gegangen.

#### **Wie stellen Sie sich den Milchlandpreis der Zukunft vor?**

Da haben wir tatsächlich keine Antwort drauf. Der ist ja so hochwertig und so gut organisiert – ich glaube, das kann man gar nicht mehr groß verändern und toppen. Ich muss nur daran denken, wie irgendwann alle in den Festsaal passen werden, wenn noch mehr Betriebe mitmachen. Die abendliche Veranstaltung ist so toll und wir genießen es jedes Mal, dabei sein zu dürfen. Ich glaube, man muss den Preis einfach aufrechterhalten. In den letzten Jahren zeigt sich, dass sich immer mehr neue Betriebe bewerben.

LVN